



Mitschnitt des Chats für Privataktionäre am 2. November 2007 Transcript of the chat for private shareholders on November 2, 2007

Moderator: Sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen zum Chat mit Herrn Dr. Wolfram Schmitt, Leiter Investor Relations der Deutschen Bank. Das Thema der nächsten 60 Minuten sind die aktuellen Quartalszahlen der Bank. Und nun viel Spaß beim Chat.

Deutsche Bank: Guten Tag. Ich freue mich auf Ihre Fragen!

Frage: Guten Tag. Der Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr ist vom Markt positiv aufgenommen worden. Was ist aus Ihrer Sicht besonders gut gelaufen, welche Dinge fielen negativ auf bzw. müssen aus Ihrer Sicht noch verbessert werden?

Deutsche Bank: Wie Sie wissen, war das dritte Quartal für alle Investmentbanken sehr schwierig. Wir hatten bereits Anfang Oktober auf notwendige Abschreibungen hingewiesen. Positiv wurde vom Markt vor allem aufgenommen, dass wir gegenüber dieser "Guidance" nicht enttäuscht haben, sondern sogar noch ein um EUR 200 Mio. besseres Ergebnis erwirtschaftet haben.

Frage: Lt. CFO di Iorio wurden bis zum Ende von Q3 4,12 Euro/Aktie für die Dividende zurückgestellt. Bei einer Quote von 37% reicht also in Q4 ein Ergebnis/Aktie von 2,38 (67% vom Q4 2006), um 5 Euro Dividende zahlen zu können. Schließen Sie aus, dass dann der Aufsichtsrat auch 5 Euro oder mehr beschließt?

Deutsche Bank: Ausschließen können wir natürlich nichts. Die Entscheidung über den Dividendenvorschlag treffen Vorstand und Aufsichtsrat Anfang Februar wenn das gesamte Jahresergebnis vorliegt.

Frage: Hallo. Meine Frage ist, was momentan der wichtigste und erfolgreichste Geschäftsbereich bei der Deutschen Bank ist? Vielen Dank.

Deutsche Bank: Im dritten Quartal hat der Geschäftsbereich Private & Business Clients mit EUR 304 Mio. Gewinn vor Steuern das höchste Ergebnis erzielt. Die höchste Zuwachsrate hatte jedoch der Geschäftsbereich Global Transaction Banking. Beide zählen zu unseren so genannten "stabilen" Geschäftsbereichen, die im dritten Quartal alle sehr gut abgeschnitten haben.

Frage: Warum ist Ihr Quartalsergebnis besser als das anderer Banken?

Deutsche Bank: Zum einen haben unser Risiko- und Kapitalmanagement trotz der notwendig gewordenen Abschreibungen im Vergleich zum Wettbewerb hervorragende Arbeit geleistet. Zum anderen hat sich unser Geschäftsmodell der zwei Säulen - Investment Banking und "stabile" Geschäftsfelder - bewährt, mit dem wir die Ertragsstruktur der Deutschen Bank in den letzten Jahren diversifiziert haben.

Frage: Gestern wurden Stimmen in den USA laut, dass sich die Abschreibungen im Finanzsektor noch bis zu ein Jahr hinziehen werden, die Börsen rutschten deutlich ins Minus. Wie sehen Sie das für Ihr Institut, sind langfristige Auswirkungen zu erwarten?

Deutsche Bank: Zweifellos werden Herausforderungen auch künftig nicht ausbleiben. Diese Situation bietet für die Deutsche Bank jedoch auch Chancen. Als einer der weltweit führenden Investmentbanken und einer der großen globalen Vermögensverwalter profitieren wir von der vermeintlichen Schwäche einiger Konkurrenzbanken, was im Markt derzeit als "flight to quality" diskutiert wird. Wie Dr. Ackermann diese Woche erklärt hat, sehen wir für unser Haus derzeit keinen weiteren Abschreibungsbedarf.

Frage: Wie stark beeinflussten Einmaleffekte (insbesondere Veräußerungen) das Quartalsergebnis?

Deutsche Bank: Wir erzielten aus der Veräußerung von Industriebeteiligungen und unserer Immobilie 60 Wall Street u.a. rd. EUR 600 Mio. Des Weiteren hatten wir im dritten Quartal positive steuerliche Faktoren aus der deutschen Unternehmenssteuerreform und der Beilegung von Steuerverfahren etc. von nochmals rd. EUR 600 Mio., woraus sich das Nachsteuerergebnis von EUR 1,6 Mrd. ergab.

Frage: Hat die kommende Abgeltungssteuer ab 2009 Ihrer Meinung nach Auswirkungen auf Ihr Geschäft? Vor allem im Bereich Zertifikate oder Fonds? Werden Sie maßgeschneiderte Produkte anbieten? Sehen Sie besondere Chancen?

Deutsche Bank: Eine sehr gute Frage. In der Tat haben sich die DWS, PBC und PWM sehr ausführlich auf diese für unsere deutschen Kunden relevante Steueränderung vorbereitet und werden entsprechende Produkte und maßgeschneiderte Beratung anbieten. Insgesamt sollte dies eine positive Auswirkung auf unsere Ertragslage haben.

Frage: Wie ist die Deutsche Bank in der Wachstumsregion Asien aufgestellt? Wo sehen Sie international ansonsten die besten Wachstumsmöglichkeiten?

Deutsche Bank: Die Deutsche Bank ist in Asien eine der führenden Investmentbanken. Herr Dr. Ackermann hat in seinem Aktionärsbrief am Mittwoch angekündigt, dass wir darüber hinaus noch weiter in wachstumsstarken Schwellenländern investieren werden. Für uns heißt dies, neben Asien Naher Osten, Russland und - wieder im Kommen - Südamerika.

Frage: Sind weitere Kostensenkungen geplant? Wie sollen diese erzielt werden?

Deutsche Bank: Momentan stehen bei der Deutschen Bank keine Restrukturierungsprogramme auf der Tagesordnung, aber wir hatten am Mittwoch angekündigt, dass in einzelnen Geschäftssparten Anpassungen notwendig werden können um unsere Ressourcen auf die Bereiche mit dem größten Wachstumspotenzial zu konzentrieren.

Frage: Wie will die Deutsche Bank angesichts der andauernden Auswirkungen der US-Hypothekenkrise ihre Geschäftsziele erreichen? Müssen Sie Ihre Bereichsstrategien grundlegend modifizieren?

Deutsche Bank: Herr Dr. Ackermann hat am Mittwoch gesagt, dass unsere Strategie unverändert gültig ist und wir Kurs halten. Unter der Annahme normal funktionierender Märkte sind wir unverändert davon überzeugt, dass wir unsere bekannten Finanzziele für 2008 erreichen werden.

Frage: Wie ist Ihre Prognose für das Jahr 2008?

Deutsche Bank: Unsere langfristigen Ziele im mehrjährigen Durchschnitt sind bekanntlich a) eine Vorsteuerrendite von 25% auf das Eigenkapital, b) eine zweistellige Wachstumsrate des Gewinns pro Aktie in Prozent und c) eine Kernkapitalquote von 8-9%. Für 2008 hat Herr Dr. Ackermann auf dem Investor Day im Oktober 2006 einen Gewinn vor Steuern von EUR 8,4 Mrd. in Aussicht gestellt.

Frage: Wie sehen Sie die weiteren Aussichten für Ihre Aktie, ist die Aktie unterbewertet? Das KGV Ihrer Konkurrenten liegt ja zum Teil deutlich höher.

Deutsche Bank: In der Tat ist unsere Aktie derzeit nach allen Bewertungskennziffern eher unterbewertet. Wir müssen sehen, dass momentan bei den Investoren eine starke Zurückhaltung gegenüber Anlagen in Investmentbank-Aktien besteht. Bei heutigen Kursen bietet Ihnen die Deutsche Bank-Aktie eine Dividendenrendite von fast 6%. Deshalb glaube ich, dass wir bald wieder höhere Kurse sehen werden, wenn sich die Nachrichtenlage über mögliche weitere Schieflagen bei anderen Banken wieder beruhigt hat.

Frage: What is the most significant benefit in buying DB shares for me as an international investor?

Deutsche Bank: Deutsche Bank clearly commands one of the most global banking franchises of the industry with strong footprints in Europe, the Americas, and Asia. But we are not only well

diversified by regions, but also by client groups and products. Therefore, we believe in the sustainability of our group revenues which should be a compelling argument for any investor.

Frage: Können Sie etwas zum Erfolg des Kaufs der Norisbank sagen?

Deutsche Bank: Der "Relaunch" der norisbank unter einem neuen frischen Marktauftritt war im September. Sie werden sicher unsere Marketingkampagne gesehen haben. Der tägliche Zugewinn an Neukunden und Kundengeldern ist ausgesprochen erfreulich. Genaue Zahlen werden wir spätestens zum Jahresende kommunizieren.

Frage: Wie wirkt sich der Rekordkurs des Euro auf das Geschäft der Deutschen Bank aus?

Deutsche Bank: Zum einen profitieren wir als der weltweit größte Devisenhändler von den hohen Umsätzen, die im dritten Quartal ein Rekordniveau erreicht haben. Andererseits haben wir unsere Konzernbilanz währungsneutral refinanziert, d.h. Kursschwankungen sollten sich nicht im lokalen operativen Geschäft niederschlagen.

Frage: Können Sie grob abschätzen, wie hoch Ihre Aufwendungen für die Umsetzung der MiFID Richtlinien waren/sind?

Deutsche Bank: Leider habe ich diese Antwort nicht bei der Hand und muss hier leider passen.

Frage: Stehen in der näheren Zukunft weitere Beteiligungsverkäufe oder Einmaleffekte an?

Deutsche Bank: Aus heutiger Sicht sind mir keine bekannt, aber wir verfolgen ja seit langem eine „Exit-Strategie“ für unsere Industriebeteiligungen. Die aktuelle Kursreserve aus unseren Beteiligungen beträgt noch EUR 3,3 Mrd.

Frage: Was ist das Ziel von Kooperationen mit Retail-Geschäften wie beispielsweise Rossmann, was versprechen Sie sich davon?

Deutsche Bank: Im Vertrieb von Retail-Produkten verfolgen wir eine Multikanal-Strategie, d.h. neben unseren eigenen Filialen und Online-Banking, nutzen wir Partner, wie z.B. den ADAC, Rossmann, die spanische und italienische Post, oder die DVAG. Diese Kooperationen sind eine hervorragende Möglichkeit neue Kundengruppen zu erschließen und lassen sich sehr erfolgreich an.

Frage: Was können Sie zum 4. Quartal sagen, ist es gut gestartet?

Deutsche Bank: Ja, wir haben das 4. Quartal gut begonnen; nicht zuletzt hat auch unser Investment Banking im Oktober sehr gut gearbeitet.

Frage: Ich habe gelesen, dass Sie Beteiligungen an Linde, Allianz weiter zurückgefahren haben. Wie Sehen Sie Ihr Investment hier strategisch für die Zukunft?

Deutsche Bank: Wie ich bereits sagte, verfolgen wir für alle unsere Industriebeteiligungen eine „Exit-Strategie“. Momentan halten wir noch 4,3% an Daimler, 1,7% an der Allianz und 6,5% an Linde. Die Beteiligungen werden weiter zurückgehen.

Frage: Wie abhängig sind Sie von der positiven Entwicklung der Aktien und Rentenmärkte? Welches Risiko besteht Ihrer Ansicht nach in weiteren Marktturbulenzen für Ihr Unternehmen?

Deutsche Bank: Natürlich ist die Deutsche Bank als eine der größten globalen Investmentbanken nicht immun gegen Marktturbulenzen. Wir haben dies im dritten Quartal erfahren müssen, wobei unser Business-Modell sich als robuster als das einiger Wettbewerber erwiesen hat.

Wir erwarten noch zukünftig nicht einfache Märkte, sehen aber durchaus darin auch Chancen, Marktanteile für die Deutsche Bank zu gewinnen, da wir über sehr enge Beziehungen zu unseren Kunden verfügen, denen wir auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner bleiben.

Frage: Ist für die kommenden Monate eine Aufstockung der Mitarbeiterzahl geplant? In welchen Bereichen planen Sie hier besonders intensiv?

Deutsche Bank: Die Deutsche Bank befindet sich derzeit in einer Wachstumsphase. Im dritten Quartal haben wir fast 3.000 neue Mitarbeiter eingestellt. Die Planungsrunde für 2008 läuft derzeit, deshalb kann ich Ihnen leider heute keine konkreten Zahlen nennen.

Moderator: Sehr geehrte Damen und Herren, leider bleibt nur noch Zeit für eine Frage...

Frage: Welche Rolle wird die Deutsche Bank angesichts der Konsolidierungswelle in der europäischen Bankenlandschaft einnehmen?

Deutsche Bank: Bekanntlich ist es unsere Strategie, nur überschaubare und komplementäre Akquisitionen vorzunehmen, die für unsere Aktionäre wertschaffend sind. Wir sehen keinen Nutzen in monatelangen Übernahmeverhandlungen und jahrelangen Integrationsbemühungen, die letztlich nicht im Interesse unserer Aktionäre sein können. Aber natürlich beobachten wir den Markt sehr genau und halten die Augen offen.

Für heute darf ich mich bei Ihnen allen für Ihre hervorragenden Fragen bedanken. Es war wie immer sehr interessant mit Ihnen zu chatten. Allen ein schönes Wochenende!